



Sportfotografie von Altstadt

41. CISM MILITÄR-WELTMEISTERSCHAFTEN IM FALLSCHIRMSPRINGEN

10.-21. Juli 2017
FLUGPLATZ BAD SASSENDORF
EINTRITT FREI!

*Fallschirmspringen
der Extraklasse!*

Wettbewerbe vom 11. bis 19. Juli täglich im Zeitraum von 8.00 Uhr bis max. 20.00 Uhr:
Figursspringen – Formationsspringen – Zielspringen
Am Wochenende (15. und 16. Juli) mit Moderation für die Zuschauer.
Tribüne, Speisen- und Getränkestände laden zum Verweilen ein.



Die Wettbewerbe können nur bei geeigneter Witterung durchgeführt werden. Aktuelle Informationen gibt es unter www.badassendorf.de

Informationen erteilt auch die Gäste-Information Bad Sassendorf, Kaiserstr. 14 (Haus des Gastes), 59505 Bad Sassendorf, Tel. 02921-501-4811, info@badassendorf.de

INFORMATION ZU DEN DREI DISZIPLINEN:

Das Figurespringen (Stilspringen):

Das Figurespringen ist eine Freifalldisziplin mit explosiver Dynamik, die höchste Körperbeherrschung verlangt. Der Sportler absolviert ein festgelegtes Bewegungsprogramm, das aus zwei Drehungen, einem Rückwärtssalto, gefolgt von zwei weiteren Drehungen und einem abschließendem Rückwärtssalto besteht. Der Athlet verlässt das Luftfahrzeug in einer Höhe von 2.200 m und versucht sofort, eine möglichst große Geschwindigkeit vor Beginn der ersten Drehung zu erreichen. Dies geschieht in einer Kopflage, auch „Dive“ genannt. Bei dieser sehr koordinativen anspruchsvollen Disziplin ist mentale Stärke und die Erfahrung im Freifall erforderlich, um sich das vorgegebene und von Sprung zu Sprung wechselnde Bewegungsprogramm einzuprägen und um dies bei Geschwindigkeiten von über 300 km/h auch entsprechend umzusetzen. Der Springer kann während des Sprunges Abweichungen erkennen, die für die darauffolgende Figur Einfluss haben wird. Gute Sportler können trotz der hohen Geschwindigkeit ihren Bewegungsablauf an die veränderte Situation anpassen.

Das Formationspringen:

Die Mannschaft, bestehend aus 4 aktiven Springern und einem Kameramann, verlässt das Luftfahrzeug in einer Höhe zwischen 3.200 m–4.000 m. Das 4er Team versucht die festgelegten Formationen im freien Fall so schnell und exakt wie möglich in einer vorgeschriebenen Zeit von 35 Sekunden zu wiederholen. Der Kameramann filmt den Sprung und legt das Band den Schiedsrichtern am Boden vor. Das von Sprung zu Sprung wechselnde Formationsprogramm besteht immer aus 5 Formationen, die zufällig aus einem Pool von Formationen mit über 5.000 verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten gelöst werden. Die Anforderungen an den Sportler bestehen hier wiederum im koordinativen Bereich. Er muss sich und seine Bewegungen auf die des Teams abstimmen können und millimetergenau fliegen. Die Bewegungen werden schnellkräftig ausgeführt. Da die Arbeitszeit im Viererfliegen 35 Sekunden beträgt, sind hier teilweise auch Komponenten der Kraftausdauer gefordert. Ein wesentlicher Bestandteil nimmt die Konzentrationsfähigkeit ein. In Extremfällen muss sich der Sportler bis zu 15 verschiedene Formationen merken und in der Luft umsetzen können. Um dies zu perfektionieren, wird die Freifallzeit im Windtunnel simuliert. Der Vorteil ist neben der längeren „Freifallzeit“ die Tatsache, dass der Trainer Fehler umgehend abstellen kann und somit zielorientiert auf Schwerpunkte trainiert werden kann.

Das Zielspringen:

Bei dieser Fallschirmsportdisziplin versucht der Athlet nach dem Absprung aus 1.000m und dem Steuern des Fallschirmes mit der Ferse einen Punkt von 2 cm Durchmesser zu treffen. Der „Nullpunkt“ befindet sich in der Mitte einer elektronischen Messscheibe. Dabei kommt es auf höchste Konzentration des Athleten an, um sich den wechselnden Wind - und Wetterbedingungen von Sprung zu Sprung anzupassen. Um bei einer Weltmeisterschaft den Titel zu gewinnen darf sich der Springer aus insgesamt 10 Runden nicht mehr als 3 cm Gesamtabweichung erlauben. Sehr oft kommt es in dieser Disziplin zu zusätzlichen Stechsprüngen um die Medaillenränge, da das Niveau des Teilnehmerfeldes sehr eng beieinanderliegt. Die Anforderungen an den Sportler bestehen im koordinativen – technischen Bereich. Er muss sein Sportgerät korrekt beherrschen und diffizil steuern können. Hierbei kommt es auf den Einsatz fein dosierter Muskeleinsätze an.



Landezonen sind direkt am Flugplatz sowie (etwas weiter nördlich) am Rande des Bad Sassendorfer Ortsteils Lohne.

Weitere Informationen:

www.skydive-soest.de

www.milспорт.one/sports/parachuting